

**Evangelische  
Kirchengemeinden  
Babenhausen  
Harreshausen**

[www.babenhausen-evangelisch.de](http://www.babenhausen-evangelisch.de)

---



**Gottesdienst im Pfarrgarten**

# Gemeindebrief

**November, Dezember, Januar 2014/2015**

## **Wie erreiche ich.....?**

Pfarrer Dr. Frank Fuchs  
Pfarramt Ost und  
Harreshausen

**Tel.: 5550** Fahrstraße 43  
Email: [Dr.Frank.Fuchs@t-online.de](mailto:Dr.Frank.Fuchs@t-online.de)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin A. Rudersdorf  
Pfarramt West

**Tel.: 2226** Backhausgasse 2  
Email: [andrea.rudersdorf@web.de](mailto:andrea.rudersdorf@web.de)  
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro

**Tel.: 62924** - Fax: 6711  
Email: [bueero@babenhhausen-evangelisch.de](mailto:bueero@babenhhausen-evangelisch.de)

Frau U. Stähle  
Frau D. Greifenstein

Erasmus-Alberus-Haus  
Marktplatz 7  
Öffnungszeiten: Mo. 10 -12 Uhr, Do. 16.30 - 18.30 Uhr

Ev. Kindergarten  
Frau U. Scherer

Babette-Schelling-Haus, Martin Luther Str. 1  
**Tel.: 2054** , Email: [ev.kita.babenhhausen@ekhn-net.de](mailto:ev.kita.babenhhausen@ekhn-net.de)  
Öffnungszeiten: 07.30-14.00 Uhr

Telefonseelsorge Darmstadt Tel.: 0800-1110111 oder 0800-1110222  
Diakonisches Werk Groß-Umstadt 0 60 78 / 78 95 66 Allgemeine Lebensberatung

Homepage des Evangelischen Dekanates Vorderer Odenwald:  
<http://www.vorderer-odenwald-evangelisch.de>

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Babenhhausen:  
[www.babenhhausen-evangelisch.de](http://www.babenhhausen-evangelisch.de)

Der Gemeindebrief wird an die Gemeindeglieder kostenlos verteilt. Die Zustellung erfolgt durch ehrenamtlich tätige Austrägerinnen und Austräger. Spenden bitte auf das Konto Sparkasse Dieburg Ev. Regionalverwaltung Starkenburg Ost, BIC: HELADEF1DIE IBAN: DE03508526510013002225 zugunsten „Gemeindebrief Babenhhausen“ .

### **Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Babenhhausen und Harreshausen**

Herausgeber: Evangelischer Kirchenvorstand Babenhhausen - erstellt vom Redaktionsteam:  
Pfr. Dr. F. Fuchs, F. Kotzbauer, Pfrin. R. Selzer-Breuninger,  
I. Gebhardt, S. Reidel. Redaktionsschluß für Feb., März, April 2015 ist am **10. 01. 2014**.  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu ändern.

© Evang. Kirche Babenhhausen, alle Rechte an Texten und Bildern liegen beim Herausgeber.



## Worte zum Eingang



Liebe Leserinnen  
und Leser!

in der Bibel erfährt die Kunst große Wertschätzung. So wurde das Gefäß – die Bundeslade, in dem die 10 Gebote aufbewahrt wurden, kunstvoll gestaltet und verziert. Die drei Tempel in Jerusalem, die in biblischer Zeit nacheinander gebaut und wieder durch Kriege zerstört wurden, waren mit Kunstwerken gefüllt und prächtig geschmückt. Später waren es die Kirchen, die mit Kunstgegenständen ausgestattet wurden. Die Anbetung des Göttlichen sucht anscheinend nach einem bildlichen und ornamentalen Ausdruck. Auch die Babenhäuser Stadtkirche ist mit beeindruckenden, künstlerisch hochwertigen Werken versehen. Sie ist im gotischen Stil errichtet, die die Harmonie des von Gott geschaffenen Kosmos zum Ausdruck bringen will. Nur darf bei aller Schönheit die Kunst selbst nicht mit dem Göttlichen verwechselt werden. Darauf weist der Apostel Paulus in Athen hin, wo viele Götter in verschiedenen Tempeln verehrt wurden (Apg.17). Vielmehr gilt es nach Paulus, Gott in uns lebendig werden zu lassen. Dazu kann besonders die Musik anregen, wenn sie den besonderen Raum ausfüllt. An den Kunst- und Kulturtagen ziehen besondere Musik und Licht in die Kirche ein. Am Sonntag, den 9. September., findet um 14.00 Uhr ein Konzert mit Barockmusik, gespielt mit Blockflöten, Viola, Violoncello und Virginal statt. An demselben Tag treffen um 19 Uhr Orgel und Synthesizer aufeinander. Eingebettet wird dies in eine besondere Lichtinstallation sein. Beide Konzerte, sowie viele weitere Veranstaltungen und Konzerte, die in diesem Gemeindebrief angekündigt werden, empfehle ich Ihnen ganz herzlich an.

Ihr Frank Fuchs, Pfarrer



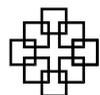
Die Evangelische Kirchengemeine Babenhausen trauert um und nimmt Abschied von Herrn Heinrich Hartmann (1926 – 2014).

Er gehörte über sehr viele Jahre zu den tragenden Säulen der Kirchengemeinde. Den Anstoß für sein Engagement erhielt er nach der Konfirmation durch Pfarrer Heinrich Walther im „Jungmännerkreis“, dem er auch in der Zeit des Nationalsozialismus die Treue gehalten hat. Ihn zeichnete ein tief verwurzelter, jeder Schwärmerei abholder Glaube aus. Er hatte ein reges Interesse an theologischen Fragen und leistete sich zeitlebens den Luxus einer eigenständigen Meinung und auch einiger Eigenheiten im Umgang mit Anderen. Nicht wenige haben ihn wegen seines bescheidenen Auftretens unterschätzt. Wer ihn aber näher kannte, wusste seinen wachen Geist und seine nüchtern-pragmatische Art durchaus zu schätzen. Er

gehörte dem Evangelischen Kirchenvorstand von 1967 bis 1997 an, außerdem unterstützte er den Dienst der Küsterin über viele Jahre ehrenamtlich. In all diesen Jahren konnte man stets auf seine Treue und

Zuverlässigkeit zählen.

Mit ihm nehmen wir Abschied von einem der letzten Vertreter der „Pfarrer-Walther“-Ära, einer Zeit, die unsere Kirchengemeinde maßgeblich geprägt hat. Pfarrerin Rudersdorf würdigte das Leben des Verstorbenen in ihrer Traueransprache am 2.9.2014 und stellte den Abschied unter das Bibelwort: Der Herr wird dein ewiges Licht sein und die Tage deines Leides sollen ein Ende haben. (Jes 60,20)



# Frauenhilfe Sommerfest

Am 23. Juli hatte die evang. Frauenhilfe Babenhausen zum Sommerfest eingeladen.

Leider wurden wir von einigen Regenschauern überrascht, die die schöne Dekoration zerstörten. Aber viele Helferinnen und Helfer trockneten Tische und



Bänke und das Programm konnte nach kurzen Unterbrechungen fortgeführt werden.

Frau Harreiner begrüßte alle Anwesenden und verlas die Namen der Frauen, die der Evang. Frauenhilfe länger als 50 Jahre angehören..

Frau Karoline Willand ist seit 70 Jahren Mitglied unserer Frauenhilfe, konnte aber aus

gesundheitlichen Gründen leider nicht bei uns sein.

Auch Frau Pfarrerin Rudersdorf und Herr Pfarrer Fuchs sprachen Grußworte und lasen eine Geschichte vor.

Die Kinder des evang. Kindergartens führten einen Tanz vor, den Frau Marion Klinger mit ihnen eingeübt hatte.

Auch die Lebenshilfe Dieburg erfreute uns wieder mit einigen Tänzen.

Zwischen Kaffeetrinken und Würstchenessen spielte Frau Liesel Mehring fleißig auf ihrem Akkordeon, so dass keine Langeweile aufkam.

Aus Anlass des Jubiläums waren unsere Gäste eingeladen.

Gegen 18 Uhr traten die Gäste den Heimweg an.



# Kantorei Aschaffenburg

Im Rahmen eines Chorausfluges besuchte die Aschaffener Kantorei am Sonntag, den 13. Juli 2014 die Stadt Babenhausen. Das Programm begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Stadtkirche mit ihrer hervorragenden Akustik und der bemerkenswerten Orgel. Die Kantorei sang Kyrie, Gloria und Credo aus der Messe in Es-Dur für Doppelchor a capella von Josef Gabriel Rheinberger, sowie Chorwerke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Norman Ramsay. Danach konnten die Gottesdienstbesucher in einem locker vorgetragenen Zwiegespräch der Eheleute Ute und Georg Wittenberger als Graf Philipp III. nebst Gattin Markgräfin Sibylla von Baden-Sponheim viel über die Geschichte Babenhausens erfahren. Frau Sieglinde Leyh berichtete ausführlich über Leben und Wirken des Babenhäuser Reformators Erasmus Alberus. Im Anschluss an diese Darbietungen führte das stilvoll kostümierte „Grafenpaar“ die Gäste vorbei an historisch bedeutsamen Stellen der schönen Altstadt bis zum Breschturm. Aus dem „Rollenden Steinofen“ vor der Stadtmauer gab es Pizza und Flammkuchen, dazu erfrischende Getränke im großen Sommergarten des gemütlichen Wanderheims. Um 15 Uhr war Gelegenheit, an einer Führung im Schlosshof mit Klaus Mohrhardt teilzunehmen. Das ehemalige Residenzschloss der Grafen von Hanau-Lichtenberg wird zu einem Sternehotel umgebaut, wobei die Sorgfalt im Umgang mit diesem bedeutenden historischen Denkmal und die Liebe zum Detail zu bewundern sind. Der Ausflug fand seinen krönenden Abschluss mit Kaffee und hessischem Hefekuchen vom Blech im Wanderheim. Trotz des vollen Programms fanden einige Sänger noch Kraft für einen Besuch des neuen Territorialmuseums in der Amtsgasse. Die Kantorei wurde durch die Kirchengemeinde, Frau Pfarrerin Rudersdorf, den Heimat- und Geschichtsverein, den Verein der Schlossfreunde Babenhausen und den Wanderklub Babenhausen herzlich willkommen geheißen, ja geradezu verwöhnt, und trat den Rückweg im Bewusstsein an, eine wunderschöne Stadt mit herzlich gesinnten Einwohnern kennengelernt zu haben.





**Eheleute Ute und Georg Wittenberger  
als Graf Philipp III und Gattin  
Markgräfin Sibylla von Baden—Sponheim**



## Rückblicke



Das Altstadtfest wurde in diesem Jahr im Pfarrhaushof in der Fahrstraße eröffnet. Der Grund dafür war, dass der Handballverein SG Rot-Weiß Babenhausen den Hof für das Altstadtfest als Churfränkischen Weinhof

gestaltete und in diesem Jahr sein 40 – jähriges Bestehen feiert.

Anwesend waren

Ortsvorsteher

Walter Herbert, der Vorsitzende der Babenhäuser

Vereine Helmut Fendt,

Bürgermeisterin Gabi

Coutandin, die Groß-

Ostheimer

Weinprinzessin

Johanna Seitz, Landrat

Klaus Peter Schellhaas,

der Vorsitzende der Rot-

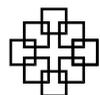
-Weiß Babenhausen

Andreas

Bludau,

Stadtverordnetenvorsteher Wulf Heintzenberg, der 1. Stadtrat Kurt Lambert

und viele Gäste. Die Kirchengemeinde stellt jedes Jahr den Hof gerne zur Verfügung.





### oldene Konfirmation

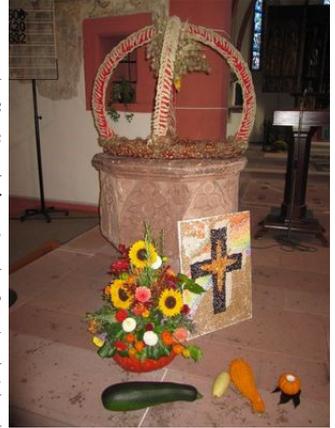
**G**oldene Konfirmation feierte der Babenhäuser Jahrgang 1950/51 am Sonntag, den 21. September., in der evangelischen Stadtkirche mit einem festlichen Gottesdienst, den Pfarrer Dr. Frank Fuchs hielt. Der damalige Pfarrer Heinrich Walther konfirmierte vor 50 Jahren 54 junge Leute. Zur Feier anlässlich des Jubiläums hatten sich jetzt 32 der ehemaligen Konfirmanden angemeldet. Einige wohnen inzwischen zu weit entfernt und konnten deshalb nicht teilnehmen. Ein paar Mitglieder des Jahrgangs sind bereits verstorben. Ihnen gedachte man bei einem gemeinsamen Besuch auf dem Friedhof. Beim gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst, an dem auch die Ehepartner und Lebensgefährten teilnahmen, ging es gesellig zu.

Quelle: Petra Grimm (Offenbach Post)

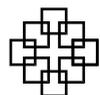


# E rntedank

Am 5. Oktober 2014 konnten Groß und Klein im Erntedankgottesdienst unsere neue Erntekrone bestaunen. Ein herzliches Dankeschön an Familie Geißler für die Getreidespende, dem Evangelischen Kindergarten für das Sammeln der Nüsse im Bollerwagen und Ina Rühl für das professionelle und kunstvolle Binden und Kleben unserer Krone per Hand. Bei Familie Ranis bedanken wir uns herzlich für die gespendeten Erntegaben. Für die wunderschöne Dekoration der Stadtkirche am Erntedankfest sagen wir Dank Tatjana Herbst mit Tochter Lilli, den ehrenamtlichen Küsterinnen und Küstern, sowie Bernd Kniese.



Nicht meine Müh, die Kraft der Hände,  
hat Frucht auf Feld und Baum gebracht;  
durch Fleiß allein kein Grashalm stände  
und keine Ähr‘ wär’ eingebracht.  
Hätt‘ Gott uns nicht den Wind geschickt,  
dass ‚Ähr‘ und Ähre sich vermählt,  
die Erde nicht mit Sonn‘ ge glückt  
wir hätten uns umsonst gequält.  
Alles hat uns Gott gegeben,  
alles kam durch seine Macht,  
alles wuchs durch seinen Segen,  
alles hat er reif gemacht.  
Drum leg ich alles, was ich hab‘  
An Früchten, hin auf den Altar  
Und dank‘ dem Herrgott, der sie gab,  
für seinen Segen in dem Jahr.



## Rückblicke



Beim Jugendgottesdienst am Sonntag, den 19.10., um 17 Uhr waren Jugendliche aus verschiedenen Konfirmandenjahrgängen beteiligt. Vier Jugendliche, die 2013 konfirmiert worden waren, hatten gemeinsam mit Pfarrer Fuchs das Thema des Jugendgottesdienstes vorbereitet. Der Gottesdienst stand unter dem Thema "Smartphone - Fluch oder Segen?!". Zwei Jugendliche, die dieses Jahr konfirmiert worden waren, spielten ein Anspiel über zwei, die sich mit dem Smartphone schreiben und dann feststellen, dass sie am selben Ort sind. Und vier Jugendliche, die nächstes Jahr konfirmiert werden, sangen und spielten in der Jugendband mit. Ralph Scheiner hatte mit den Jugendlichen die Lieder eingeübt. Die Teilnehmer schrieben auf, was positiv an der



### **Kunst- und Kulturtage, Sonntag 9.11.**

**D**ie Kunst- und Kulturtage finden am Sonntag, den 9.11., mit zwei Konzerten in der Stadtkirche statt.

Um 14 Uhr tritt die renommierte Violin- und Violalehrerin Maria Joseph aus Babenhausen im Ensemble mit Kollegen auf. Aufgeführt wird Barockmusik, die durch Graupner eine Beziehung zu Darmstadt hat. Zum Jubiläumsjahr anlässlich des 300. Geburtstages von Carl Philipp Emanuel Bach wird seine Musik erklingen. Telemann wiederum hat eine Beziehung zu C.P.E. Bach, weil er sein Patenonkel war. Die Streichinstrumente werden wie in der Barockzeit mit Darmseiten gespielt, so dass sie einen lebendigen dynamischen Klang haben. Bei der Auswahl der Stücke ergab es sich zufällig, dass alle in F-Dur geschrieben sind.

**TRIOs in F, 14 Uhr** Chr. Graupner, J. G. Graun/C. H. Graun, C. Ph. E. Bach und G. Ph. Telemann

Martina Bitz, Blockflöten, Maria Joseph, Viola, Ulrich Fiedler, Violoncello, Gertrud Murr-Roth, Virginal

### **Strahlende Töne – Klingende Farben 9.11., 19 Uhr**

**O**rgel trifft Synthesizer - trifft Lichtinstallation

Der Organist Lothar Werner, der in Harreshausen und in Babenhausen regelmäßig Gottesdienste begleitet, gibt zum Abschluss der Kunst- und Kulturtage am 9. November um 19 Uhr ein besonderes Konzert in der Stadtkirche. Dabei setzt er Synthesizer und Orgel ein, die er zu einer Symbiose verbindet. Das Ganze wird mit einer Laser-Lichtinstallation von Steffen Jacob optisch umrahmt, um so einen multimedial ganzheitlichen Sinneindruck zu vermitteln. Lothar Werner hat den Synthesizer bereits in Gottesdiensten eingesetzt. Dies hatte jeweils sehr positive Resonanz gefunden. „Wenn man bedenkt, dass das Instrument, kaum größer als nur ein Manual rund 983 Register besitzt (und noch nicht einmal 5 kg wiegt), ist die Vielfalt der Einsetzbarkeit schon ahnbar und vorstellbar“, wie Lothar Werner ausführt. Das Konzert stellt durch die musikalische Klangvielfalt und die visuellen Lichteindrücke eine besondere Premiere in der Stadtkirche dar.



### Kapitalerträge und Kirchensteuer

**Das wichtigste zuerst: Es wird keine neue Kirchensteuer eingeführt und keine bestehende Kirchensteuer erhöht. Es ändert sich lediglich das Verfahren, mit dem die Steuer erhoben wird.**

**B**isher mussten Sie die Kirchensteuer, die auf die Kapitalerträge entfällt i.d.R. selbst bei der Steuererklärung angeben. Neu ist, dass künftig die Banken mit der Kapitalertragsteuer an den Staat auch die entsprechende Kirchensteuer direkt abführen. Dazu muss die Bank natürlich wissen, ob bzw. welcher Kirche Sie angehören. Wenn Sie nicht wollen, dass die Bank Ihre Konfession erfährt, können Sie der Weitergabe des "Religionsmerkmals" an die Bank widersprechen und müssen dann eben weiterhin selbst in Ihrer Steuererklärung die entsprechenden Angaben machen. Inhaltlich ändert sich an der Steuerpflicht nichts. Sie haben weiter Ihre Freibeträge (801 € bzw. 1.602 € für Ehegatten) und können weiterhin die Freistellungsaufträge an die Bank geben.

#### **Beispiel 1:**

Sie sind ledig, und haben einen Freistellungsauftrag in voller Höhe erteilt.

Sie haben 800 € Zinsen im Jahr = 0 € Kirchensteuer

Sie haben 900 € Zinsen im Jahr = 2,18 € Kirchensteuer

#### **Beispiel 2:**

Sie sind verheiratet, haben Zinserträge in Höhe von 1.500 € = 0 € Kirchensteuer

#### **Beispiel 3:**

Sie sind ledig, haben einen Freistellungsauftrag in voller Höhe erteilt und haben 4.000 € Zinserträge. = 70,39 € Kirchensteuer

Haben Sie Fragen zur Kirchensteuer auf Kapitalertragssteuer oder zur Kirchensteuer im Allgemeinen?

Servicenummer der Evangelischen Kirche in Deutschland:  
0800 50 40 60 2 (gebührenfrei)

Weitere Informationen: [www.ekd.de](http://www.ekd.de)

[www.kirchenfinanzen.de](http://www.kirchenfinanzen.de)





### er Reformator von Babenhausen

**1**545 Reformation in Babenhausen durch Erasmus Alberus .

1995 feierten wir 450 Jahre Evangelische Kirchengemeinde . Seit dieser Zeit heißt unser evangelisches Gemeindehaus „Erasmus Alberus Haus“. Wer war dieser Erasmus Alberus?

Er wurde um das Jahr 1500 in Bruchenbrücken in der Wetterau als „Pfaffenkind“ geboren. Den katholischen Priestern war zwar Ehelosigkeit (Zölibat) auferlegt, aber man nahm das damals nicht so genau. Der Vater Priester, die Mutter Haushälterin des Priesters. Erasmus Alberus konnte nicht bei den Eltern bleiben, kam zu Verwandten. Er erlebte eine harte, strenge Jugendzeit an verschiedenen Orten z.B. in Nidda. Nach dieser Nidda Zeit kam er in die Lateinschule nach

Weilburg, die zwar auch „kläglich“ gewesen sein muss, aber auch von Bürgersöhnen und nassauischen adeligen Söhnen besucht wurde. Mit dieser schulischen Vorbildung kommt Erasmus Alberus in die Universität nach Mainz. Hier wurde er sicher schon zu einem „streitbaren Denker“, der in den „ketzerischen Reden Martin Luthers“ eine Begeisterung sah, die ihn ergriff (Thesenanschlag Martin Luthers am 31. Oktober. 1517 in Wittenberg). 1518 verließ Erasmus Alberus die Universität in Mainz und ging nach Wittenberg, um dort die Lehre Luthers zu studieren. Mit den Lehren Luthers und Melanchthons ausgerüstet, die seine Freunde geworden sind, verließ er 1522 als protestantischer Theologe Wittenberg. Jung und stürmisch konnte er allerdings in seiner Wetterauer Heimat nicht sogleich diese protestantische Lehre anbringen. Das Leben von Erasmus Alberus war unstet, mal hier, mal dort, Osten und Westen. Als Lehrer, Pfarrer tätig, auch geprägt von finanziellen Sorgen. Erasmus Alberus promovierte, wurde er Dr. der Theologie. Zurückgekehrt nach Staden in der Wetterau wurde er von seinen Anhängern gefeiert und durch seine verschiedenen Replikationen wurde er über die Grenzen bekannt. Dies hatte zur Folge, dass der junge evangelisch gesinnte Graf Philipp IV von Hanau – Lichtenau auf ihn aufmerksam wurde. Die Vorstellung beim Grafen fiel gut aus. Erasmus Alberus sollte als



## Aktuelles

Superintendent und Prediger in der Babenhäuser Residenz tätig werden. Dies würde nun endlich ein geregeltes Einkommen garantieren. Doch plötzlich wollte Graf Philipp IV den mündlich geschlossenen Vertrag wieder lösen und bot Erasmus Alberus einen Abstand von zehn Gulden an, er weigerte sich, das Angebot anzunehmen, drohte Fürsten und Herren;

Luther und Melanchthon um Fürsprache zu bitten. Nach langwierigen Verhandlungen wurde ihm nun doch das Predigtamt in Babenhausen zugebilligt, mit einem Sold von 200 Gulden, doch nur für ein Jahr., und mit der Auflage, nicht den Erzbischof und Obrigkeiten „auszuschelten“, nicht beim Namen nennen.



Das Reformationswerk von Erasmus Alberus begann hier bei uns in Babenhausen am 12. Januar 1545. Dem Grafen meldete er, dass sein Volk sehr fleißig sei, Gottes Wort zu hören, dass es eine große Freude sei, hier in dieser Stadt über die großen und herrlichen Taten die er verkünde zu lehren. Viele alte Leute kämen zu ihm und dankten Gott für diese neue Lehre. Erasmus Alberus schaffte sofort die lateinische Messe ab und bereits

Ostern 1545 wurde eine rein evangelische Messe in Deutsch gelesen.

Seine Predigten sollen „flüssig und

lebhaft“ gewesen sein und gegen jede Art von Unsittlichkeit ging er scharf vor. Bald schon fühlte sich Erasmus Alberus, seiner

Wetterauer Art entsprechend, zu sehr eingeschränkt, er hielt sich nicht mehr an die versprochenen Grenzen, er wettete und schimpfte von der Kanzel herab, so auch über den Grafen selbst, dass dieser seine Tante (eine Schwester seines Vaters) an Leib und Seele peinige.

Nun, was meinte Alberus mit dem Vorwurf: „peinigt seine Tante an Leib und Seele“? Diese Schwester des Grafen Philipp IV hatte von einem Adligen ein Kind empfangen und wurde seitdem im Schloss Babenhausen „verwahrt“. Alberus klagte weiter, dass man dieser armen Person geistlichen Beistand verweigere sowie den Zugang zur evangelischen Lehre. Dies war dem Grafen nun doch zu viel, es kam zur Kündigung, noch vor Ablauf des verbrieften Januar 1545. Alberus bekam also seinen Abschied am 27. Oktober 1545.

Die reformatorischen Taten von Alberus in Babenhausen: Er predigte, lehrte die Kinder den Katechismus, er taufte, traute, hielt Beerdigungen und vernachlässigte auch nicht die Kranken und Armen. Letzte hatten bis



dahin ein sichtbares „Bettelzeichen“ zu tragen. Alberus schaffte es ab mit dem Hinweis, es sei unwürdig, dass diese Unglücklichen auch noch gezeichnet würden – man sollte besser die Faulen davon jagen.

Wieder brotlos geworden, reiste Alberus nach Wittenberg, brachte seine Frau mit den zwei Kindern zu den Eltern nach Brandenburg. Alberus wohnte bei Martin Luther, der inzwischen ein todkranker Mann war und am 18. Februar 1546 in Eisleben verstarb. Danach nahm sein Freund Melanchthon Alberus auf, der versuchte eine Stelle für ihn zu finden, was jedoch sehr schwierig wurde. Am 5. Mai 1553 starb Alberus an den Folgen eines Schlaganfalls. Er wurde an seinem letzten Wirkungsort in der Marienkirche in Neubrandenburg vor dem Hochaltar beigesetzt. Sein Grab war noch bis in das 19. Jahrhundert zu sehen. Die Witwe mit ihren beiden Töchtern behielt Neubrandenburg als Wohnsitz bei.

**Text: Sieglinde Leyh**



Erasmus Alberus Haus Babenhausen



## Kirchenchor



## Singen macht Spaß – auch im Kirchenchor

Singen im Kirchenchor Babenhausen heißt nicht nur große Konzertprojekte realisieren oder Kathy Kelly als Solistin einzuladen, sondern auch kleine Besonderheiten erleben, Gottesdienste mit schöner Musik bereichern und am Mittwochabend eine schöne Abwechslung von der Woche haben.

Wir singen ein breites Spektrum christlicher Lieder und den ein oder anderen weltlichen Song: von Gospel bis Bach, vom Neuen Geistlichen Lied bis Choral oder Kanon bis vierstimmigen Gesangbuchsatz ist alles dabei. Vielfältigkeit und Abwechslung, mit Anspruch und mit Leichtigkeit Singen, Freude am Klang und Training des Gehörs und der Stimme sind Merkmale der kontinuierlich, aufbauenden Chorarbeit im Kirchenchor.



## Kirchenchor

Geburtstagsständchen, Zwiebelkuchen-, Glühwein- oder Erdbeersekt-Abende nach der regulären Probezeit runden den Jahresplan des Chores ab, der auf das Kirchenjahr abgestimmt ist. So singen wir als nächstes am Ewigkeitssonntag sowie zur Weihnachtszeit. Der Chor steht allen offen und lädt ein, einfach mal projektweise, zeitweise (z.B. für die Weihnachtszeit?) oder auch regelmäßig zum Singen vorbeizuschauen.



Kontakt: Ralph Scheiner, 06078-9195144,  
E Mail : [ralphscheiner@gmx.de](mailto:ralphscheiner@gmx.de)



# Einladung zum Basar

**A**uch in diesem Jahr findet wieder der beliebte Advents- und Weihnachtsbasar der Evang. Frauenhilfe Babenhausen/Harreshausen statt.

Am 1. Advent (30. November 2014) nach dem Gottesdienst werden die Türen geöffnet.

Es steht ein großes Angebot an Adventskränzen, Gestecken, sowie Geschenkartikeln aller Art zum Verkauf bereit. Auch gestrickte Strümpfe, gehäkelte Decken, sowie Gebäck, Tee, Marmelade und Pflanzen warten auf Sie.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch wieder ein preiswertes Mittagessen angeboten.

Eine riesige Auswahl an Kuchen und Torten sowie belegte Brote können verzehrt werden.

Auch unser ev. Kindergarten beteiligt sich wieder am Basar.

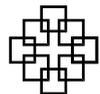
Der Erlös kommt wieder der Lebenshilfe in Dieburg, der Kinderkrebstation in Frankfurt sowie diakonischen Aufgaben unserer Gemeinde zu Gute.



# E rntedankfest in Harreshausen



Am Sonntag, den 5. Oktober 14, wurde das Erntedankfest in Harreshausen feierlich begangen. Die Kirche war mit vielen Gaben reich geschmückt, die alle dem LebensMittelpunkt in Babenhausen gespendet wurden. Der Konfirmand Robin Weidler stellte eine Umfrage vor, in der er verschiedene Menschen fragte, wofür sie dankbar sind. Die Sängerknaben sangen zwei Lieder. Eines davon war ein Kärntner Erntelied, das Peter Wilhelm mit der Zither begleitete. In der Predigt ging Pfarrer Frank Fuchs auf das Thema „Danksekunde“ aus der Impulspost der Landeskirche zum Erntedankfest ein. Die Gottesdienstbesucher schrieben beeindruckende Dankgebete, die verlesen wurden. Im Anschluss gab es einen feierlichen Sektempfang vor der Kirche. Viele verweilten und unterhielten sich auf der Straße.



# H

## irtenweihnacht in Harreshausen

Harreshausen



Am 2. Advent, 7. Dezember 2014, gibt es in Harreshausen wieder eine Hirtenweihnacht. Treffpunkt ist für die Babenhäuser um 16 Uhr am Kindergarten im Ostgebiet, für die Harreshäuser um 16.15 Uhr am Oberwölzer Platz. Die Andacht beginnt um 16.30 Uhr am sogenannten „Essigloch“ in der Nähe der Gersprenzbrücke. Es gibt ein Anspiel mit Hirten und anschließend Kinderpunsch und Glühwein.



### **Ein schönes Kindergartenjahr geht zu Ende.... ..... und ein neues Kindergartenjahr beginnt**

**D**as bedeutete für Schulabgänger mit klopfendem Herzen im Kindergarten „hinausgeworfen“ und mit dem Schulanfangsgottesdienst in der Schule im Kirchgarten begrüßt zu werden. Das bedeutet für die verbleibenden Kindergartenkinder, schweren Herzens von den „Großen“ Abschied zu nehmen, sich aber auch wieder auf die „Neuen“ in der Gruppe zu freuen.

Für alle sind die Übergänge ein wichtiger Lebensabschnitt, auf den die Erzieherinnen unseres evangelischen Kindergartens in der Pädagogik großen Wert legen. Die Kinder kommen mit ihren Eltern nach der Anmeldung zunächst an zwei oder drei Besuchstagen in die Einrichtung und können so schon einmal in Ruhe die Räumlichkeiten, die Erzieherinnen und die anderen Kindergartenkinder im Alltag erleben. So kann der erste Kontakt zwischen dem Kind, Eltern, Erzieherinnen und den anderen Kindern der Einrichtung stattfinden. Das schafft oft schon eine erste gute Vertrauensbasis für das Kind und dessen Eltern. Danach folgt die so genannte „Eingewöhnungszeit“.

Die ersten Tage kommt das Kind für 3-4 Stunden am Morgen in den Kindergarten, wobei hier in der gesamten Zeit immer noch ein Elternteil das Kind begleitet. Je nach Verlauf der ersten Tage wird individuell entschieden, ob das Kind für eine kurze Zeit schon alleine in der Kindergartengruppe bleiben kann oder ob die Eltern weiterhin noch die gesamte Zeit dabei bleiben.

Nach und nach verlängert sich die Zeit, in der das Kind alleine in der Einrichtung bleibt. In der gesamten Zeit begleitet eine Bezugserzieherin das Kind im Tagesablauf und ist erster Ansprechpartnerin für das Kind und die Eltern. Nur durch Kommunikation und Einbeziehung des Kindes und aller Personen, die an seiner Bildung und Erziehung



## Evangelischer Kindergarten

beteiligt sind, kann ein Kind dahin gelangen, dass es sich in einer neuen Umgebung wohlfühlt und die Bildungsangebote bestmöglich nutzen kann.



# MINA & Freunde

JEDES JAHR FASSE ICH EINEN GUTEN VORSATZ. WENIGER FERNSEHEN ZUM BEISPIEL. ES KLAPPT NIE!



DIESES JAHR HABE ICH MIR NICHTS VORGENOMMEN!

UND?

ICH FÜHLE MICH SUPER! FREI UND LEICHT!



Reißer

# MINA & Freunde

ICH HÄTTE GERNE 12 GIGANT-BÖLLER, 24 POWER-RACKETEN, UND 8 PACKETE...



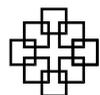
ABGABE ERST AB 18 JAHRE!



WIE UNGERECHT! ICH BIN ZWAR ERST 7 JAHRE ALT, ABER EIN PYROTECHNISCHES WUNDERKIND!

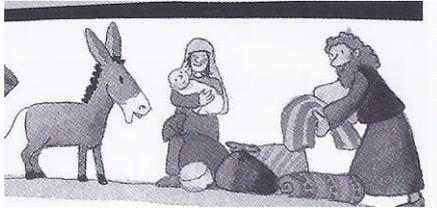


Reißer



# F

## lucht nach Ägypten



**J**esus ist geboren—eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor den Soldaten des Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten. Die ganze Zeit trägt der Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da.  
nach Matthäus 2, 13-23



# Krabbelgottesdienst

In der evangelischen Kirchengemeinde haben auch die Kleinsten Erntedank gefeiert.

Im 3. Krabbelgottesdienst in diesem Jahr haben die Jüngsten der Gemeinde gemeinsam mit Pfarrerin Andrea Rudersdorf Lieder gesungen, gebetet und einen Erntedank-Tisch gedeckt.

Das Vorbereitungsteam hat sich über das große Interesse der jungen Gottesdienstbesucher und deren Eltern/Großeltern gefreut.

Der nächste Krabbelgottesdienst ist dann schon im neuen Jahr, am 17. Januar 2015.



# H erbstferienprogramm „Zum Glück gibt's den Segen“

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein tolles Herbstferienprogramm in unserer Evangelischen Kirchengemeinde. Vom 20.- 24. Oktober 2014 war das Haus der Kinder wieder Treffpunkt. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren haben jeden Morgen in Workshops zu Segensgeschichten im Wüstensand gebastelt, gebacken, gekocht, gesungen und gespielt. Ein buntes Programm, an dem die Kinder viel Freude und Spaß hatten. Die biblischen Geschichten und die wunderschönen Basteleien wurden im Familiengottesdienst den Eltern und Großeltern vorgestellt.





### kumenisches Sankt Martinsfest am 10. November 2014

Auch dieses Jahr wird es ein gemeinsames Sankt Martinsfest geben. Der Evangelische Kindergarten mit den Spielkreisen und die katholische Gemeinde laden zum gemeinsamen St. Martinsfest am Dienstag, den 11. November 2014 ein. Alle Kinder, Eltern, Großeltern und Verwandten treffen sich in der ev. Stadtkirche um 17 Uhr. Nach einer gemeinsamen Begrüßung starten wir, begleitet von den Bläsern, unseren Laternenumzug durch die Straßen von Babenhausen. Wir enden unseren Umzug an der katholischen Kirche. Jugendliche begleiten die Kleineren mit hellen Fackeln. Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen St. Martinsfest! Beide Pfarrgemeinden freuen sich sehr über Ihr Kommen!





**18** Jugendliche, die in diesem Jahr konfirmiert worden waren, trafen sich am Freitag, den 17.10., zum Grillen und zur anschließenden Party im Jugendkeller. Aus den Gemälden für ihren Vorstellungsgottesdienst erstellten sie eine Collage, um am Wettbewerb des Dekanats zum Thema „beziehungsweise“ teilzunehmen.





### Vor 80 Jahren entstand die „Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen“

Am 16. November 2014 begehen wir den Volkstrauertag in Babenhausen. Zeit zum Erinnern und Gedenken an unzählige Opfer und endloses Leid. Dieses Jahr werden Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gruppe West gemeinsam mit Pfarrerin A. Rudersdorf auf dem Friedhof den Volkstrauertag mitgestalten. Dabei leiten uns auch Worte der „Barmer Erklärung“.

Vom 29. bis 31. Mai 1934 trat die „Bekenntnisgemeinschaft der Deutschen Evangelischen Kirchen“ in Barmen zusammen. Schon im Vorfeld hatten sich bedeutende Theologen in Frankfurt am Main versammelt, um eine solche Erklärung vorzubereiten. Neben Karl Barth versammelten sich in Frankfurt der Kirchenhistoriker Hermann Sasse aus Erlangen, der Oberkirchenrat Thomas Breit aus München und der Pastor Hans Asmussen aus Hamburg.

Es entstand der Bekenntnistext der „Barmer Erklärung“, ein ganz wesentliches Dokument der Bekennenden Kirche in Deutschland, der bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Die beginnende NS-Zeit 1933/34 verdeutlichte, dass die damalige Reichsführung für die Evangelische Kirche und ihre Gläubigen ein „Führerprinzip“ durchsetzen wollte. Hitler und seine Regierung wollten in den Kirchenleitungen in großem Stil mitregieren. Der Betheler Pfarrer Fritz von Bodelschwing war als Evangelischer Reichsbischof (heute Ratsvorsitzender) vorgesehen und gewählt. Er wurde aber von den Regierenden total abgelehnt. Hitler setzte den Reichsbischof Müller und einen NS-Gefolgsmann ein.

Nicht wenige Evangelische Christen hatten allein schon beim Hitlergruß „Heil Hitler!“ Gewissensbisse.

Ein älterer Herr berichtete aus dieser Zeit: „Pfarrer Walther wollte in seine Kirche. Auf dem Markplatz hatte sich die Partei zum Aufmarsch getroffen. Sie begrüßten ihn mit „Heil Hitler“.

Der Pfarrer erwiderte den Gruß nicht. Und er sagte: Ich grüße nicht mit Heil Hitler!“. Nur in Jesus Christus ist Heil. Und er ging erhobenen Hauptes durch den Vordereingang der Kirche.

Ein klares Bekenntnis! Er hätte sich ja auch durch die Sakristeitüre



hereinschleichen können.

Heute kann jeder Evangelische die „Barmer Erklärung“ im Gesangbuch unter der Nummer 810 nachlesen. Schon die erste These hätte nicht treffender formuliert werden können (hier in gekürzter Fassung):

*„Jesus Christus, so wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“*

Begründung: *„Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Wort Gottes noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.“*

Die leitenden Überlegungen der so verfassten Lehre vom Wort Gottes waren uns sind bis heute folgende:

1. Das Wort Gottes begleitet den Glaubenden mit seinem Anspruch und Zuspruch.
2. Das Wort Gottes regiert deutlich hinein in die Verkündigung.

Glaube und Kirche vollziehen sich in dieser Welt. Die Kirche und ihren Gliedern kommt ein „Wächteramt“ zu. Die gesellschaftlichen Zustände können uns als Kirche nicht gleichgültig sein. Kirchliche Verkündigung klammert die gesellschaftliche und politische Wirklichkeit nicht aus, obwohl wir wissen, dass diese Welt, in der wir leben und agieren, eine „gefallene“ Welt ist, in der sich so manche Sünde breit gemacht hat.

Gerade diese so unvollkommene Welt, aber auch die unvollkommene Kirche brauchen das Wort vom „Heil in Christus.“

Es gibt keinen Bereich der Gläubigen, den wir vor dieser Verantwortung aussparen könnten. Immer gilt es Anspruch und Zuspruch des Evangeliums zur Sprache zu bringen. Evangelische Predigt ist bis heute die Ansage des Heils in Jesus Christus. Diese Predigt stellt ihr Licht auf und nicht

unter den Scheffel.

Der Weg durch die Zeit wird hier heller, und das Leben kann unter diesem einen Wort Gottes gelingen. Hierin liegt die überzeitliche Bedeutung der „Barmer Erklärung“.



**F**

**este und Zeiten – Glauben und Leben  
Gesprächsabend**

**A**llerheiligen,

Samstag, 1. November 2014,  
19.30 – 21.00 Uhr,  
Kapelle der Stadtkirche

Allerheiligen ist nicht nur ein katholischer Feiertag in den meisten Nachbarländern von Hessen, nämlich in Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland –Pfalz und Nordrhein-Westfalen, sondern auch ein evangelischer Gedenktag. Deshalb wird in der Gesprächsreihe über die Frage gesprochen, was uns Heilige heute noch bedeuten können und inwiefern vielleicht auch unser Leben heilig ist. An diesem Abend geht es auch um die Heiligen, die auf dem Altar der Stadtkirche vertreten sind. Anschließend wird zu einem Glas Wein eingeladen.





## ie Legende vom heiligen Trinker

2. November 2014

9.30 Uhr in Harreshausen

10.30 Uhr in Babenhausen

von Joseph Roth

Der Obdachlose Andreas lebt in Paris unter Brücken und kommt durch wundersame Zufälle zu Geld und vertrinkt es wieder. Am Anfang erhält er 200 Franc geliehen, die er bei der Statue der heiligen Therese in einer Pariser Kapelle hinterlegen soll. Dieses Geld will er die ganze Zeit zurückgeben, aber wegen seiner Trunksucht kommt es nicht dazu. Joseph Roth bezeichnet diesen Trinker in seiner Novelle als heilig. Das regt dazu an, am Tag nach Allerheiligen über Heilige nachzudenken.



## Vorschau—Ankündigung



### **Darmstädter Konzertchor**

**F**estliches Weihnachtskonzert

Wolfgang Amadeus Mozart: C Moll Messe

**Samstag, 20. Dezember 2014, 19.30 Uhr**  
**Ev. Stadtkirche Babenhausen**

Solisten, Konzertchor Darmstadt, Orchester  
Dirigent: Wolfgang Seeliger



# W

## Weltladen im Advent

Nach einem wieder gelungenem „Frühstück uff de Gass“ bereitet sich das Weltladenteam nun auf die Advents- und Weihnachtszeit vor. Am 6. November zur Nacht der Lichter in Babenhausen wird es den ganzen Tag Verkostung von verschiedenster Trinkschokolade geben, bis in den Abend der Lichter hinein. Ab diesem Tag können auch Adventskalender, Nikoläuse und Weihnachtsplätzchen gekauft werden. Der Weltladen wird auch wieder am 1. Advent beim Basar der Frauenhilfe vertreten sein. Auch dort werden dann Weihnachtsprodukte in Form von Tees, Geschenken, Weihnachtskarten, Kerzen und vielen Dingen mehr angeboten werden.



N

## Neujahrs-Orgelfeuerwerk

Evangelische Stadtkirche Babenhausen, Donnerstag, 1. Januar 2015, 17.00 Uhr

Detlef Steffenhagen präsentiert:

Rhapsody in Blue (Gershwin) - Morgenstimmung (Grieg) - Toccata (Bach),  
Sommer (Vivaldi) u.v.a.

Mit Videoprojektion des Künstlers während des Konzertes! Dadurch besteht die  
seltene



Möglichkeit , dem Organisten beim Musizieren zuzusehen. Auch in diesem Jahr wird der für seine außergewöhnlichen Programme bekannte Organist Detlef Steffenhagen wieder in Babenhausen zu Gast sein. Passend zum Jahresbeginn erwartet die Zuhörer diesmal ein echtes Orgelfeuerwerk.

Im Mittelpunkt seines diesjährigen Programms steht die berühmte Rhapsody in Blue des Amerikaners George Gershwin sowie weitere Orgelübertragungen berühmter Werke.

Während des Konzertes wird die Kirche nur durch Kerzen erleuchtet, um so eine angemessene Atmosphäre für den Musikgenuss zu schaffen.

**Eintritt frei! Um eine Spende wird gebeten.**

(25% der Kollekte ist bestimmt für ein Heim für geistig und körperlich behinderte Kinder in Brasilien)



# Achtes Kirchenkabarett Festival

Vom 17. April - 19. April 2015 findet in der Stadthalle das 8. Kirchenkabarettfestival statt. Mit Johannes Scherer und Walter Renneisen, der auch die Schirmherrschaft übernommen hat, konnten Kabarettisten zusätzlich zum Ersten Allgemeinen Pfarrerkabarett gewonnen werden. Der Kabarettausschuss der evangelischen Kirchengemeinde hat vor einem Jahr die Arbeit aufgenommen und ist sehr zuversichtlich, dass auch die 8. Kirchenkabaretttage zu einer gelungenen Veranstaltung werden.

Ab 6. Dezember beginnt im Weltladen der Kartenvorverkauf der 8. Kirchenkabaretttage im April 2015.



## Leid



### Beerdigungen Babenhausen

Am 18.07.2014	Ella A**** geb. W****	90 Jahre
Am 29.07.2014	Willi Adam S****	77 Jahre
Am 07.08.2014	Lydia R**** geb. L****	85 Jahre
Am 15.08.2014	Berta S**** geb. L****	93 Jahre
Am 29.08.2014	Kurt Hermann S****	75 Jahre
Am 02.09.2014	Heinrich H****	88 Jahre
Am 05.09.2014	Gerhard Leonhard W****	73 Jahre
Am 08.09.2014	Anna W**** geb. S****	94 Jahre
Am 09.09.2014	Helene M**** geb. S****	93 Jahre
Am 11.09.2014	Gisela Henriette Hermine S**** geb. S****	77 Jahre
Am 11.09.2014	Katharine U**** geb. R****	87 Jahre
Am 08.10.2014	Ingrid Wilhelmine Christiane M**** geb. S****	89 Jahre
Am 08.10.2014	Edith Erika S**** geb. B****	94 Jahre

### Beerdigungen Harreshausen

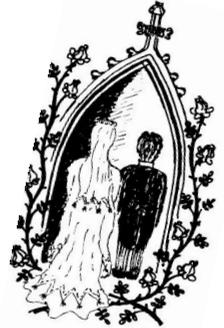


Am 01.08.2014	Inge E**** geb. S****	67 Jahre
Am 08.08.2014	Luise Katharine K**** geb. B****	93 Jahre
Am 19.08.2014	Hans Jochen L****	90 Jahre
Am 01.09.2014	Ernestine Erna M**** geb. M****	92 Jahre



## Trauungen Babenhausen

- Am 21.06.2014 Michael M\*\*\*\* und Jutta geb. N\*\*\*\*  
Am 28.06.2014 Kevin A\*\*\*\* und Ilona geb. L\*\*\*\*  
Am 26.07.2014 Manuel Jesus Martinez S\*\*\*\* und  
Katharina geb. M\*\*\*\*  
Am 08.08.2014 Torsten S\*\*\*\* und Julia geb. V\*\*\*\*  
Am 30.08.2014 Jens R\*\*\*\* und Denise geb. N\*\*\*\*  
Am 06.09.2014 Florian F\*\*\*\* und Erika geb. M\*\*\*\*  
Am 4.10.2014 Karl Godehard H\*\*\*\* und Marion geb. B\*\*\*\*



## Trauungen Harreshausen

- Am 19.07.2014 Mark Michael S\*\*\*\* und Sascia geb. P\*\*\*\*

## Taufen Babenhausen

- Am 28.06.2014 Julia A\*\*\*\*  
Am 28.06.2014 Sophia A\*\*\*\*  
Am 17.08.2014 Hannes B\*\*\*\*  
Am 17.08.2014 Marie B\*\*\*\*  
Am 31.08.2014 Clara \*\*\*\*



## Taufen Harreshausen

- Am 07.09.2014 Leni Maria S\*\*\*\*



**Wir laden Sie herzlich ein:**

<b>Literaturgottesdienst So. 02. November 2014</b>	<b>Harreshausen, 9.30 Uhr Babenhhausen, 10.30 Uhr</b>
<b>Buß—u. Betttag Mi 19. November 2014</b>	<b>Stadtkirche, 19.00 Uhr mit vier Babenhäuser Gemeinden und Katholischer Posaunenchor</b>
<b>1. Advent So. 30. November 2014</b>	<b>Stadtkirche, 10.30 Uhr Gottesdienst mit evangelischen Kindergarten, anschließend Basar im Gemeindehaus</b>
<b>2. Advent So. 07. Dezember 2014</b>	<b>Stadtkirche, 10.30 Uhr mit der Musical Factory Harreshausen, 16.30 Uhr Hirtenweihnacht im Essigloch</b>
<b>4. Advent So. 21. Dezember 2014</b>	<b>Stadtkirche 10.30 Uhr mit dem Blasorchester</b>
<b>Heiligabend 24. Dezember 2014</b>	<b>Harreshausen, 16.00 Uhr Krippenspiel Babenhhausen, 16.00 Uhr Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor um 22.00 Uhr Christmette</b>
<b>1. Weihnachtsfeiertag 25. Dezember 2014</b>	<b>Stadtkirche, 17.00 Uhr</b>
<b>2. Weihnachtsfeiertag 26. Dezember 2014</b>	<b>Harreshausen, 9.30 Uhr mit Sangerlust Babenhhausen, 10.30 Uhr mit Kirchenchor u. Posaunenchor</b>
<b>Sylvester 31. Dezember 2014</b>	<b>Harreshausen, 17.00 Uhr Babenhhausen, 18.00 Uhr</b>